

Jahresbericht 2020

Kirche in Zeiten von Corona

Wir starteten das Jahr 2020 voller Vorfreude auf unser Motto «Jetzt wird's gastlich – üüsi Chile ladet i». Jedoch mussten wir ab Mitte März diverse Veranstaltungen ersatzlos streichen, als der Bundesrat einen Lockdown verordnete. Die Arbeit von Kirchenpflege, Pfarramt und Konventsmitgliedern konzentrierte sich fortan auf das Senden von positiven Signalen zum Beispiel in Form von Briefen an unsere Seniorinnen und Senioren, auf das Füttern der Website mit Sonntagedanken, auf die Gestaltung diverser Informationsflugblätter sowie auf das Verfassen von Schutzkonzepten für unsere kirchlichen Liegenschaften. Zudem fanden die Sitzungen der Kirchenpflege per sofort digital statt.



Vor und nach dem Lockdown durften wir dennoch verschiedene Veranstaltungen durchführen. Drei seien hier besonders erwähnt. Unser Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann lancierte ein neues Gefäss der Erwachsenenbildung mit dem originellen Namen DenkBar. Diese Anlässe sind nach einem kurzen Input der Diskussion gewidmet und greifen Themen auf, die unsere Gesellschaft heute beschäftigen. So war die erste DenkBar dem Thema «Fake News» gewidmet und der zweite Abend widmete sich der Frage «Covid-19 – was nun?».



Der Gottesdienst und die Fasnacht am 1. März wirken im Rückblick wie ein buntes Treiben kurz vor dem totalen Verzicht. Unser Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann versuchte sich an der Drehorgel und sein katholischer Kollege Stephan Kristan predigte mit roter Nase, Narrenkappe und bunt gestreiftem Hemd.

Einen wunderbaren Abschluss des Jahres bot das Adventsfenster in Waltalingen, das von ein paar Konventsmitgliedern gestaltet wurde. Der Innenraum der Antoniuskapelle erstrahlte im goldenen Gewand durch Hunderte von sorgfältig ausgeschnittenen Sternen und verzauberte die Besuchenden. Eine wunderbare Einstimmung auf Weihnachten, die trotz der wiederum verschärften Schutzmassnahmen stattfinden durfte.



Kirchenpflege



Mit dem Rücktritt einer langjährigen Kirchenpflegerin sind aktuell zwei Ressorts vakant. In der aktuellen Lage, während der es nur wenige Gelegenheiten zur Begegnung gibt, gestaltet sich die Suche nach neuen Behördenmitgliedern als langwierige Herausforderung.

Kirchenpfleger Peter Zollinger hat mit einem Kirchgemeindemitglied sechs Engel geschaffen, die in der Adventszeit die vier Dörfer im Stammertal mit positiven Botschaften schmückten. Die Engel wurden aus den zwei bei der Antoniuskapelle gefällten Birken gefertigt. Bei jedem Engel finden die Besuchenden einen Behälter mit Texten, passend zu den sechs Botschaften.

Liegenschaften

Im Frühjahr wurden die wertvollen Fresken in der Galluskapelle saniert. Wir durften dabei grosszügige und sehr geschätzte Spenden von zwei Kirchgemeindemitgliedern entgegennehmen. Während der Sanierung organisierte die Kirchenpflege eine Medieninformation, bei der unter dem Titel «Kapelle zu verkaufen» die herausfordernde Liegenschaftensituation der Kirchgemeinde Stammheim thematisiert wurde.

Die Sonnenuhr an unserer Kirche in Unterstammheim ist in den letzten Jahren mehr und mehr verwittert. Zwischen Frühlings- und Sommerferien hat die Kirchenpflege die Sonnenuhr deshalb restaurieren lassen. Nun kann die Uhrzeit wieder sichtbar abgelesen werden.

Im Sommer stand die aufwendige Dachsanierung der Antoniuskapelle an. Nach einigen Gesprächen mit der Denkmalpflege erhielten wir die Erlaubnis, ausnahmsweise neue Nonnen- und Mönchsziegel verwenden zu dürfen. Dank des guten Wetters konnten die Arbeiten am und auf dem Dach termingerecht ausgeführt werden. Seit Ende September erstrahlt die Kapelle wieder in neuem Glanz.

